

sich größtenteils gar nicht oder äußerst spärlich um die wichtige Aufgabe der Erziehung der ihnen an vertrauten Jugendlichen. Dabei zeigt sich eine allgemeine Mißachtung der Gesetze über die Berufsausbildung und die Förderung der Jugend. Andere Genossen glauben, es sei mit materieller Hilfe für die Jugend getan, und übersehen das ständige Ringen um die Hebung des Bewußtseins der Jugendlichen, das Problem der beharrlichen Überzeugungsarbeit völlig.

Auf den Universitäten vernachlässigen die Genossen die Erziehung der Studenten zu kämpferischen, von kleinbürgerlichen Schlacken freien Menschen, die nicht nur die fachlichen, sondern auch die politisch-moralischen Qualitäten für leitende Funktionen in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat mitbringen.

*4. Diese Lage kann um so weniger geduldet werden, als das Ziel der Partei darin besteht, die junge Generation, die unsere Arbeit fortsetzen und vollenden wird, zu unbeugsamen, standhaften Patrioten zu erziehen, sie ideologisch zusammenschweißen zu einer festen Einheit des Willens und der Tat, zu einer einzigen großen Stoßbrigade des sozialistischen Aufbaus.*

Es gilt, die Jugend zu befähigen, selbst den Kampf gegen ungesunde Erscheinungen, gegen falsche Auffassungen, gegen nationale und chauvinistische Vorurteile zu führen.

Das ist um so notwendiger, als der Gegner, der deutsche und amerikanische Imperialismus, von Westdeutschland aus einen erbitterten Kampf führt, um durch alle ihm verbliebenen Kanäle auf unsere Jugend einzuwirken und die giftige Saat seiner imperialistischen Ideologie in ihre Köpfe zu pflanzen. Dieser Kampf verschärft sich und wird sich weiter verschärfen, je mehr die Bonner Militaristen ihre Felle davonschwimmen sehen und je erbitterter und verzweifelter sie deshalb einen neuen Krieg zur Wiederherstellung der alten „Ordnung“ vorbereiten.

Durch Schundliteratur und Comics versuchen die imperialistischen Verderber Deutschlands, die Moral unserer Jugend zu untergraben. Sie bedienen sich der Kirche, mißbrauchen religiöse Gefühle, nützen Unkenntnis und Aberglauben aus und entfesseln einen wilden Kampf gegen die Jugendweihe. Sie wollen die Jungen und Mädchen von der Erkenntnis der Entwicklungsgesetze in Natur und Gesellschaft, von der fortgeschrittenen Wissenschaft fernhalten. Tagtäglich bemühen sich die westdeutschen und amerikanischen Rundfunkstationen, an